

Salbe Petersburger Zugeständnisse an die Ukraine.

Petersburg, 18. Juli. (Reberb. Tel.-Ag.)

Die einstweilige Regierung hat folgende Erklärung über die ukrainische Frage veröffentlicht:

Nach Kenntnisnahme der Mitteilungen der Minister Kerenski, Tereschtschenko und Tseretelli über die ukrainische Frage hat die einstweilige Regierung folgende Entschliebung angenommen:

„Als höheres Organ zur Verwaltung der Angelegenheiten der ukrainischen Gebiete ist ein besonderes Generalsekretariat zu errichten, dessen Personal von der Regierung im gemeinsamen Einvernehmen mit dem ukrainischen Zentralrat bestellt werden wird, der auf gerechten Grundlagen aus Vertretern der anderen die Ukraine bewohnenden und durch ihre demokratischen Organisationen verkörpert Nationalitäten ergänzt wird. Das genannte Organ wird beauftragt sein, die Maßregeln, die sich auf die Lebensbedingungen und die Verwaltung in den genannten Gebieten beziehen, zur Durchführung zu bringen.

In der Erwägung, daß die Frage der nationalen und politischen Organisation der Ukraine sowie die Art der Lösung der Landfrage in dieser Gegend innerhalb der Grenzen des allgemeinen Grundsatzes der Uebertragung von Land an die Arbeitenden von der verfassunggebenden Versammlung entschieden werden muß, wird die einstweilige Regierung der von dem in der oben erwähnten Art ergänzten ukrainischen Zentralrat zu besorgenden Ausarbeitung eines Entwurfes über die Regelung der nationalen und politischen Angelegenheiten der Ukraine, und zwar in dem Sinne, den der Zentralrat selbst als den Interessen dieser Gebiete entsprechend erachtet wird, sowie eines Entwurfes über die Lösungsart der Landfrage in der Ukraine sympathisch gegenüberstehen. Die Entwürfe werden dem Präsidium der verfassunggebenden Versammlung zu unterbreiten sein.

Da die einstweilige Regierung es für unerlässlich hält, während des Krieges die Kampfeinheit der Armee aufrechtzuerhalten, erachtet sie Maßnahmen für unzulässig, die der Einheit der Armeeorganisation und der Heeresleitung Abbruch tun könnten, wie Änderungen der Mobilisierungspläne im gegenwärtigen Augenblick durch sofortige Einführung des Systems der territorialen Ergänzung der Truppenkörper oder die Uebertragung von Kommandorechten an diese oder jene soziale Organisation.

Gleichzeitig hält es die Regierung für möglich, auch weiterhin zur innigsten nationalen Einheit der Ukrainer in den Reihen der Armee sowie zur Ergänzung der Einheiten ausschließlich durch Ukrainer beizutragen, soweit eine solche Maßnahme nach der Entscheidung des Kriegesministers vom technischen Gesichtspunkte als möglich und der Kampffähigkeit der Armee nicht als abträglich erkannt werden wird. Um dieses Ziel auf die zweckmäßigste Art und mit Erfolg zu erreichen, hält es die einstweilige Regierung im gegenwärtigen Augenblicke für möglich, die Ukrainer selbst an der Lösung dieses militärischen Problems teilnehmen zu lassen. Zu diesem Zwecke werden im gemeinsamen Einvernehmen mit dem Zentralrat besondere ukrainische Delegierte dem Kabinett des Kriegesministers, dem Generalstab und dem Generalissimus zugeteilt werden können.

Was die örtlichen ukrainischen Militärkomitees betrifft, werden sie ihre Tätigkeit auf allgemeinen Grundlagen fortsetzen, die mit der Tätigkeit der anderen besonderen militärischen Organisationen in Uebereinstimmung gebracht werden sollen.“

Poltawa — Hauptstadt der zukünftigen Ukraine?

AB Bern, 18. Juli.

Das ukrainische Bureau meldet: Poltawa soll zur Hauptstadt der zukünftigen Ukraine werden. Während Kiew zu sehr russifiziert sei, sei Poltawa eine ukrainische Stadt geblieben. Der Plan, Poltawa zur Hauptstadt zu wählen, verursachte einen sehr ernsten Konflikt zwischen dem Exekutivkomitee und einzelnen ukrainischen Parteien.